

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 18

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

USI CHIND

Ich erzähle dem Drittkläfpler Hermann, die Regensdorfer Kirche sei sehr alt. Er bestreitet das aber. Ich bekräftige: «Doch, die Kirche ist schon vierhundert Jahre alt.» Er aber führt das schlagkräftigste Argument ins Feld: «Ich habe ja selbst gesehen, am Eingang steht: „Junge Kirche.“» gaffo

Der Lehrer hat versuchsweise in der ersten Klasse je ein Mädchen zu einem Knaben gesetzt. Unzufrieden über den ihm zugewiesenen «Schülerschatz», kehrt Chrigel aus der Schule heim und leert beim Mittagessen sein schweres Herz. Der Vater beschwichtigt ihn, indem er ihm klarmachen will, daß er das Müetti auch nicht wechseln könne, wie ihm beliebt, daß er sogar mit dem Müetti im gleichen Zimmer schlafen müsse. Hierauf protestierend der Chrigel zum Vater: «Ja, das isch öppis anders. Zerschit s Müetti din Schatz gsy, nachher dini Frau und jetzt isch si euseri Chöchil!» Tobias

De feuffjäährig Toneli het Schloof und muefj sich uszie. Er het nur no es churzes Liibli a und chunnt zum Müetti mit dr Bitt: «Es biifjt mit fescht am Rügge, tue mer chratze.» Do seit d Muetter: «Legg zerschit Pyschamahösl i a, daß di nid erchältisch.» Jetzt foot de Toni a hüüle und seit: «Wenn i zerschit no lang muefj d Hose aalegge, so biifjt mi de nümme.» O B

Der fünfjährige Georg betrachtet mit lebhaftem Interesse die Raubtierfütterung im Zoo. Wenige Tage später stellt er fest, daß seine Mutter den Kotelette-Knochen mit den Fingern aufnimmt, um das restliche Fleisch abzunagen. Georg verfolgt den Vorgang mit großen Augen, um dann auszurufen: «Du, Pappi, lueg, s Mami ifjt wienen Leul!» B

Beim Ruedeli scheint der Glaube an den Osterhas etwas ins Wanken geraten zu sein; wenigstens erklärte er beim Hinunterdrücken des letzten Ei: «Gäll Mami, nach de Oschtere werdet d Hase wider Hüener!» Kari

Ich gehe mit meiner kleinen Nichte spazieren. Da kommt so ein zoffiger Hund daher. Beim Anblick des Hundes ruft die Kleine: «Au lueg emol das Badtuech!» St

Peter muß einen Aufsatz schreiben. Er soll irgend ein Erlebnis schildern. Vor einiger Zeit durfte er mit dem Vater an die Metzgerei. Also schilderte er, wie man ein Schwein schlachtet. Nachdem er eifrig geschrieben hat, stöhnt er plötzlich auf und sagt: «Ou, Muetter, de Ufsatz wird schandbar lang. Jetzt hani scho zwo Site und d Sou hät nanig emal de Grind ab. Jetzt fang i grad a wurschte.» Schm

Unser Bueb ist wieder einmal sehr gwundrig. Heute fragte er mich: «Wie wird me dänn größter? Goot de Chopf eifach witer ufe, oder werded d Bei länger?» Müetti

Kurt und Peter kommen von der Sonntagschule heim. Kurt fragt seinen kleinen Bruder: «Hät s Fräulein eu au es Gschichtli verzellt?» Peter antwortet freudig: «Ja, weisch wos mit dem Heiland uf de Pilatus sind!» E J

Maxli hat ein Gespänchen bekommen. Die Nachbarn fragten ihn, ob es ein Brüderchen oder Schwesterchen sei. Darauf erfolgt die Antwort: «I weiß es nöd, i ha nu de Chopf vonem gseel!» Trudy

Heiden AR

Gasthaus Metzgerei
SCHWEIZERBUND



Bekannt für gute Küche. Neu renovierter Saal für Hochzeiten und Gesellschaften. Platz für 120 Pers. Mitglied VSG u. TCS. Tel. (071) 911 32

Basel Hotel Royal

vis-à-vis vom Badischen Bahnhof

Ausgedehnte Parkierungsmöglichkeiten

Eine brasilianische Pflanze

Tilmar gegen **RHEUMA GICHT**

Aus der Heilpflanze «Ilex Paraguayensis» entstand Tilmar. Tilmar treibt die Gifte aus dem Körper, scheidet die Harnsäure aus, regt die Darm- und Lebertätigkeit an. Wer an Rheuma, Gicht und Gliederschmerzen leidet, wird bald die Wirkung spüren. Tee-Packung Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; in Tabletten-Form: Schachtel Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; Tilmar-Balsam zum Einreiben: Tube Fr. 2.60

Meldet sich das Herz!

Haben Sie nervöse Beschwerden wie Herzklopfen und Schwindelgefühl, fühlen Sie sich müde und abgespant, Regipan, das neue, klinisch erprobte Herzstärkungsmittel, wird Ihnen rasche Hilfe bringen. Es vereinigt in sich fünf herzwirksame Bestandteile, aus bewährten Heilpflanzen gewonnen, die dem Herzmuskel neue Kräfte zuführen. Ihre körperliche Leistungsfähigkeit wird wiederkehren, und die quälenden, nervösen Beschwerden werden bald abklingen. Regipan-Dragees in allen Apotheken und Drogerien zum Preis von Fr. 4.15. Togonal-Werk, Lugano.

Solbad Schützen Rheinfeldern

Herz — Rheuma — Frauenleiden
Frühzeitiges Altern

Flechten (Ekzeme)

jeder Art, Ruten, Hautausschläge, Woll und juckende Hämorrhoiden werden erfolgreich behandelt mit der bewährten «Myra-Salbe». Erhältlich in Töpfen zu Fr. 3.— und Fr. 5.— in Apotheken und Drogerien oder direkt durch

Myra-Labor, H. Meyer, Glarus

AUS BRIEFEN AN DEN

Nebelspalter

Lieber Nebi! Du bereitest mir immer viel Freude mit Deinem herrlichen Blatt. Ich bin erst seit sechs Wochen wieder in der Schweiz, aber ich kenne Dich schon von früheren Jahren her und fand Dich in unveränderter Frische. Bleibe weiter so frisch, frech und lustig.

Dein dankbarer Leser Dr. R. D.

Herisau

dann

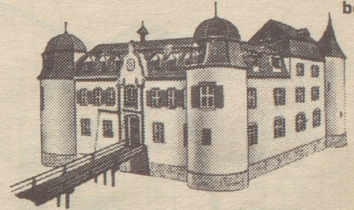
Hotel Bristol-Bahnhof

das gute Haus

Tel. 513 33

Weiherschloss Bottmingen

bei Basel



Heimelige Räume für alle guten Anlässe.
Erstklassige Küche und Keller.

Tel. (061) 991 31 Der neue Schlosswirt Aldo Nosari

HOTEL - HECHT

DÜBENDORF

Telefon 93 43 75 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

SCHWEIZERHOF ALT ST. JOHANN
Dankbarer Ausflug **OBERTOGENBURG** schöne heimelig u. gut Ferien

STAAD bei Rorschach
Gasthaus z. Weissen Rössli
Heimelige Räume,
Diverse Küchenspezialitäten
Besitzer: Familie Steiner
P-Platz Telefon (071) 421 35

ILGE Fürstländerstube 1 Min. vom Bhf. Spezialität: Unser Steak **WILG**
A. Freymuth-Bührer

Wenn Sie wirklich gut essen wollen, dann ...
Hotel „Rössli“ Balsthal
P. Wannenwetsch
Tel. (082) 874 16

Café-Conditorei PFUND
ST. GALLEN
Französisches Restaurant im ersten Stock
Tel. (071) 260 14

LUGANO Hotel AURORA
das kleine Haus, das sich große Mühe gibt. Zentrale, ruhige Lage mit Seesaussicht. Das ganze Jahr geöffnet. Vollständig renoviert. Zimmer mit Telefon.
Besitzer: Carl Frei-Bucher, Telefon (091) 2 46 15